

Dr. Hans-Joachim Schemel

Städtische Naturerfahrungsräume

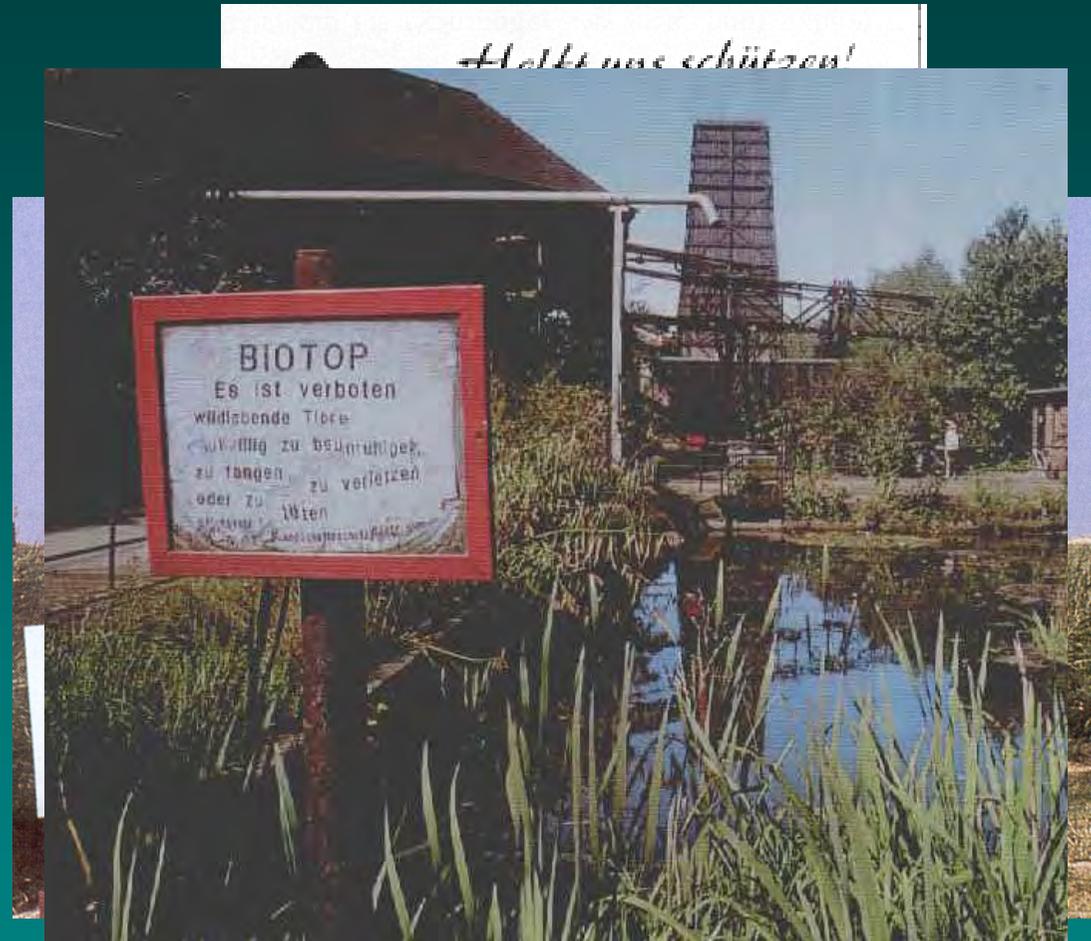
Gliederung

- 1 | Entfremdung im Verhältnis Mensch-Natur
- 2 | Das Konzept „städtische Naturerfahrungsräume“
- 3 | Ergebnisse der Forschung in vier Städten
- 4 | Erlebnis von Natur in der Stadt für Kinder und Jugendliche



1. Entfremdung im Verhältnis Mensch-Natur

1.1 gestörte Beziehung zwischen Naturschutz und Naturerfahrung



1. Entfremdung im Verhältnis Mensch-Natur

1.1 gestörte Beziehung
zwischen Naturschutz und
Naturerfahrung

1.2 naturentfremdetes
Verhalten von Kindern und
Jugendlichen

Problematische Trends der kindlichen Raumerfahrung in Städten:

- **Verhäuslichung von Kindheit:** Innenraumaktivitäten
- **Organisierte Kindheit:** organisierte und kontrollierte Räume
- **Medienkindheit:** Ersatz des Realen durch das Fiktive

Die Beschaffenheit des Wohnumfeldes ist in hohem Maße für diese problematischen Trends verantwortlich.

Forderung: Erhöhung der „Aktionsraumqualität“

Auch deshalb:

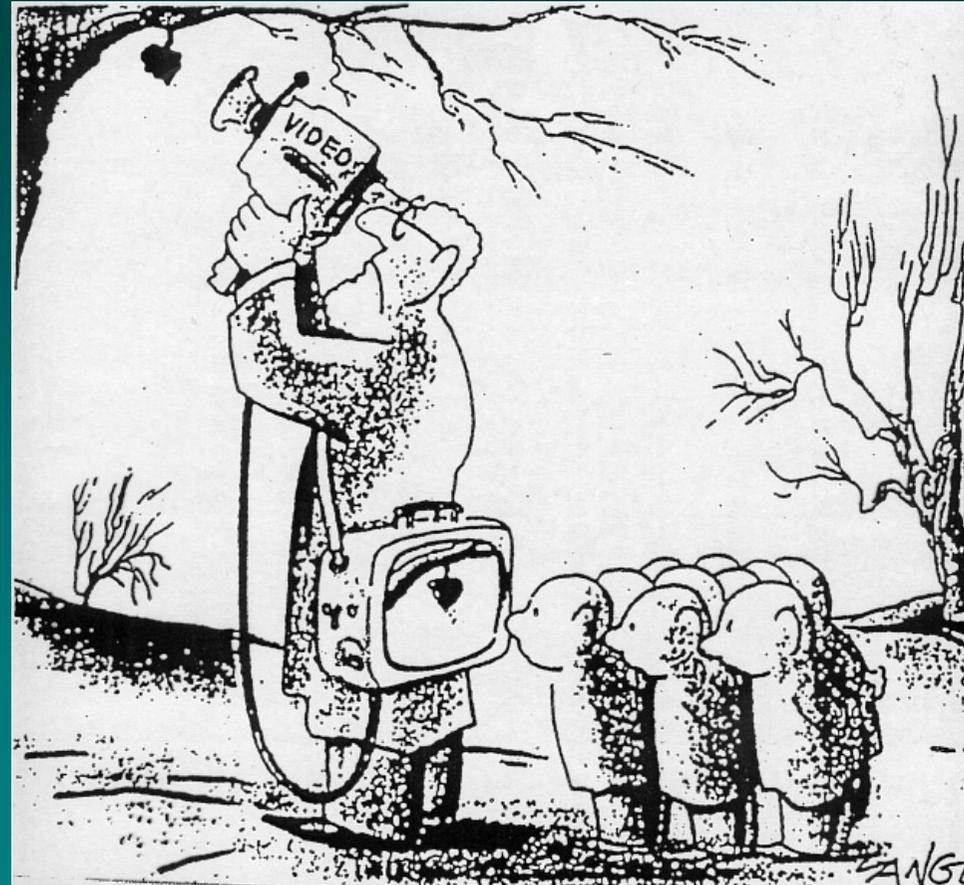
Naturerfahrungsräume im Wohnumfeld



1. Entfremdung im Verhältnis Mensch-Natur

1.1 gestörte Beziehung
zwischen Naturschutz und
Naturerfahrung

1.2 naturentfremdetes
Verhalten von Kindern und
Jugendlichen



1. Entfremdung im Verhältnis Mensch-Natur

1.1 gestörte Beziehung
zwischen Naturschutz und
Naturerfahrung

1.2 naturentfremdetes
Verhalten von Kindern und
Jugendlichen

1.3 naturentfremdete
Wohnumgebung



1. Entfremdung im Verhältnis Mensch-Natur

1.1 gestörte Beziehung
zwischen Naturschutz und
Naturerfahrung

1.2 naturentfremdetes
Verhalten von Kindern und
Jugendlichen

1.3 naturentfremdete
Wohnumgebung

1.4 Grünräume ohne Natur



2. Das Konzept „städtische Naturerfahrungsräume“

Städtische Naturerfahrungsräume
sind
naturorientierte Grünflächen
in besiedelten Räumen
mit dem Vorrang Erholung/Naturerleben.



2. Das Konzept „städtische Naturerfahrungsräume“

Die „drei Säulen“ des NERaum-Konzepts

1.

Naturnähe/Naturbestimmtheit der Fläche

freies Pflanzenwachstum
natürliche Sukzession
zurückhaltende Pflege
(Offenhaltung) auf
Teilflächen
Initialgestaltung möglich
(Erdhügel etc.)

2.

Freie Erlebbarkeit von Natur

unreglementierte,
unbeaufsichtigte
Naturerfahrung
vor allem für Kinder
u. Jugendliche im Alter
von 6 bis 12 Jahren

3.

Eigenständigkeit der Naturbegegnung

pädagogische
Betreuung
bzw. Anleitung
nur in
Ausnahmefällen
erwünscht



2. Das Konzept „städtische Naturerfahrungsräume“

Zur Begründung der neuen Flächenkategorie:

- **Erleben von Natur in der Stadt außerhalb von Schutzgebieten**
- **Grünflächen mit neuer Erholungsfunktion**
- **Basis sind menschliche Bedürfnisse nach Natur und nach unreglementierten (freien) Aktivitäten**
- **angestrebt wird die Verknüpfung von Zielen des Naturschutzes mit Zielen der Erholung**
- **emotional positiv besetzte Erlebnisse in naturnahen Situationen (Brachflächen und ähnliche „wilde“ ungestaltete Bereiche)**
- **Strategie des Naturschutzes, die an den Interessen der Bevölkerung anknüpft: "Naturschutz von unten"**
- **städtische NERäume dienen der gesunden Entwicklung von Kindern**



3. Ergebnisse der Forschung in vier Städten

Beobachtung und Befragung von Kindern

NERäume und andere naturnahe Spielbereiche

- motivieren Heranwachsende zum **Aufenthalt im Freien**,
- fördern in besonderem Maße **Kreativität und Konzentrationsvermögen**,
- tragen zu einer stärkeren **sozialen Kompetenz** ihrer jungen Nutzer bei,
- fördern die **Wahrnehmungsfähigkeit** der Kinder für ihre Umwelt,
- bewirken eine stärkere **emotionale Bindung** der Kinder an ihren Spielort, den sie mit intensivem Naturerleben verbinden.



3. Ergebnisse der Forschung in vier Städten

Schriftliche Elternbefragung

Die überwiegende Mehrheit der Eltern meint, dass NERäume gebraucht werden,

- weil Kinder dort ihre **Kreativität** entfalten können,
- weil Kinder dort wildwachsende **Pflanzen und Tiere** kennen lernen,
- weil Kinder sich dort **frei und ohne Aufsicht** bewegen können.

Und ebenfalls die ganz überwiegende Mehrheit lehnt die Vorstellung ab, NERäume seien überflüssig oder als Spielorte ungeeignet.

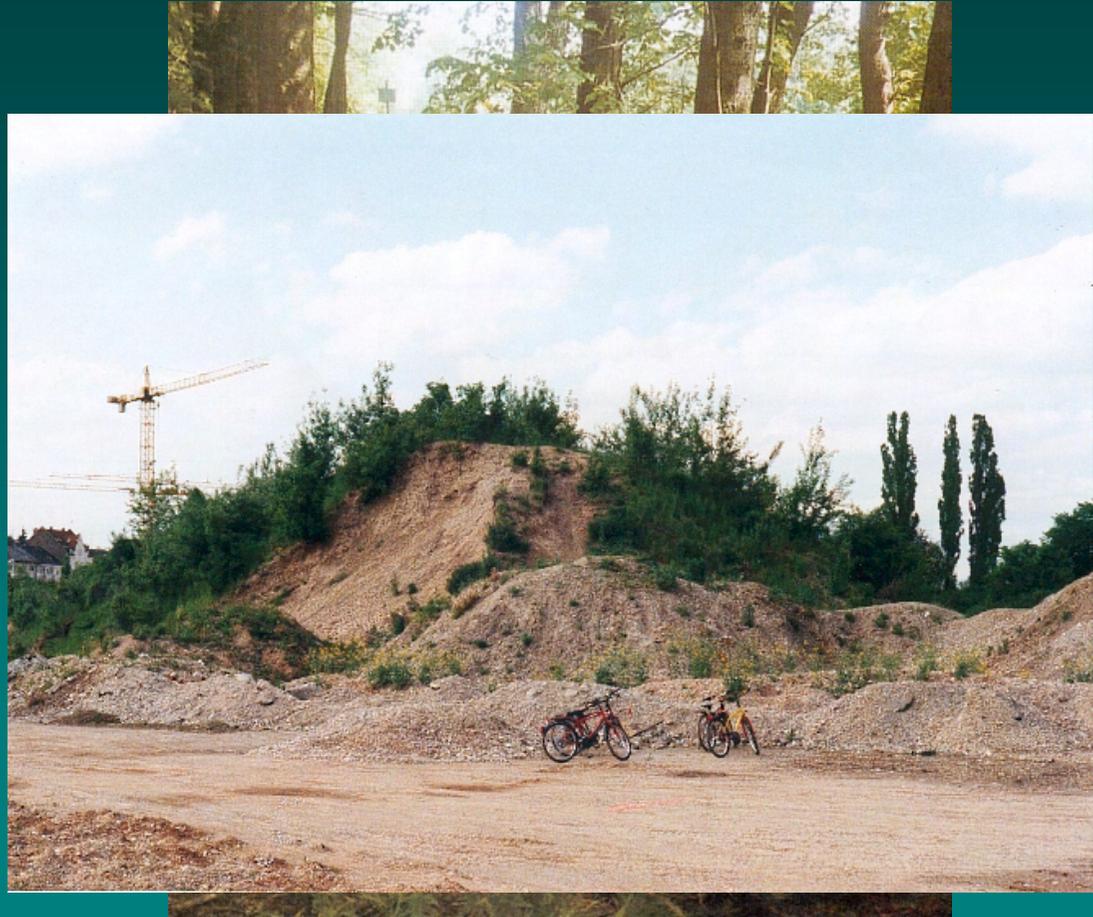


4. Erlebnis von Natur in der Stadt für Kinder und Jugendliche

Wozu

Naturerfahrungsräume in Städten?

- Bewegung in naturnahen, erlebnisreichen Räumen
- "weglocken" von Fernsehen und Computerspielen
- gesunde Entwicklung von Körper und Psyche
- keine Spielgeräte und sonstige technische Einrichtungen
- unbeaufsichtigtes und unreglementiertes Tun
- Phantasie, Kreativität und Entdeckungsdrang
- Aufmerksamkeit, Umgang mit "natürlichen Risiken", Körperbewusstsein
- Freude an "wilder" Natur, Abenteuerlust
- emotionale Verbundenheit mit Natur wird geweckt und verankert





Ich danke Ihnen für Ihre
Aufmerksamkeit und freue mich auf
eine vertiefende Diskussion.

